

Das Kriegsfind.

Wenn mein Kind den ersten Atemzug tut,
Machet das Fenster weit auf gegen die Sonne,
Daß ihm im Blute die Sehnsucht brenne
Nach ihr, wie nach der verlorenen Heimat
Der Menschen. —

Jrgendwo im blutigen Ringen stirbt
In dieser Stunde ein Mann.
Ueber die Felder Flanderns — oder ist es in
Polen? —

Wandert seine Seele im Wind.
Wenn mein Kind den ersten Atemzug tut,
Machet das Fenster weit auf gegen den Wind,
Daß es die Seele des Bruders trinke,
Der für sein Leben das eigene gab,
Jrgendwo. —

Denn es müssen die Kinder unserer Tage
Hüten, was draußen verlorengegangen.
Jeder leibesberaubten Seele
Hat das Schicksal in einem Kind
Eine neue Heimat gebaut.

Wenn mein Kind den ersten Atemzug tut,
Machet das Fenster weit auf gegen die Seele,
Um derentwillen der Herr mir es gab.

Elisabeth Meinhard.

Aus dem Septemberheft von „Westermanns Monatsheften“,
dem Größungshefte des neuen Jahrganges 1916/17.